

Militär-Kalender.

Wehrpflicht nach dem Wehrgesetze vom 11. April 1889.

Allgemeine Bestimmungen.

Stellungspflichtig ist jeder männliche Staatsbürger und gelangt in jenem Jahre zur ersten Assentirung, in welchem er das 21. Lebensjahr vollendet. Die Stellungspflicht endet mit dem 31. December jenes Jahres, in welchem das 28. Lebensjahr erreicht wird.

Die Losung findet gewöhnlich im Februar, die Assentirung im März u. April statt. Die Listen der Wiener Stellungspflichtigen liegen zu Anfang Februar durch 6 Tage in den Gemeindegemeinschaften zur Einsicht auf. Einsprache wegen Auslassung eines Anderen oder unrichtiger Eintragung sind im Conscriptorsamte des Magistrats (im neuen Rathhause) vorzubringen. Jeder Stellungspflichtige hat sich alljährlich bereits im November (bei 5 bis 100 fl. Strafe für die Unterlassung) zu melden. Eine Vorladung zur Losung findet nicht statt und wird für Abwesende von einem Mitgliede der Commission das Los gezogen. In ganz Oesterreich-Ungarn besteht das Cheverbrot für die drei Altersklassen der Stellungspflichtigen; ausgenommen für diejenigen, welche bei der ersten Stellung für dauernd untauglich erklärt wurden.

Die Dienstpflicht umfasst 3 Jahre in der Linie, 7 Jahre in der Reserve und 2 Jahre Landwehr, eventuell 10 Jahre Ersatzreserve und dann 2 Jahre Landwehr oder deren Ersatzreserve. In der Kriegsmarine 4 Jahre Linie, 5 Jahre Reserve, 3 Jahre Seewehr. In der Landwehr, wenn unmittelbar eingereicht, 12 Jahre. Alle in der Zeit vom 1. Jänner bis 1. October Assentirten werden mit 1. October, alle späterhin Assentirten mit dem Tage der Assentirung zum activen Dienst eingereiht. Unter besonderen Verhältnissen kann der erste Jahrgang der Reserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden. Landsturmpflicht siehe Seite 109.

Controls-Versammlungen der Umlauber, Reservemänner und Ersatzreservisten finden jährlich nach der Ernte statt und dürfen nur einen Tag in Anspruch nehmen.

Die Militär-Gerichtsbarkeit für nicht active Officiere, Militär-Beamte und Geistlichkeit wurde mit Gesetz vom 11. Juni 1884 (§ 30 d. Gesetzes v. 20. Mai 1869, R. G. B. Nr. 68) dahin erweitert, daß die Umlauber, die nicht in activer Dienstleistung befindlichen Officiere der Reserve, sowie die Mannschaft der Reserve und der Ersatzreserve mit dem Tage der Zustellung des Einberufungsbefehls, oder localen Veröffentlichung, oder, wenn die Einberufung auf einen bestimmten Tag lautet, mit diesem Tage, wo aber die Präsentirung früher erfolgt ist, mit dem Tage der Präsentirung unter die Militär-Gerichtsbarkeit treten. Ebenso unterstehen der Militärgerichtsbarkeit nichtactive Personen des Heeres wegen militärischer Delicte, welche bei der Controls-Versammlung oder in ihrer Eigenschaft als Officier, Beamter in militärischer Uniform begangen werden, desgleichen Verleiter zur Nichtbefolgung eines Militär-Einberufungsbefehles. — Das Minimalmaß für die Recruten des Heeres und der Landwehr beträgt 155 cm.

Ersatzreserve.

Eine zeitliche Befreiung vom pflichtmäßigen Eintritte in das stehende Heer, die Kriegsmarine oder die Landwehr bei tauglichen Stellungspflichtigen unter gewissen Verhältnissen gibt es nicht, sondern es erfolgt die Einreihung in die Ersatzreserve.

In die Ersatzreserve werden eingetheilt:

1. Die Candidaten des geistlichen Standes jeder geistlich anerkannten Kirche und Confession, wenn sie darum ansuchen. Sie sind zur Zeit ihrer Studien von der militärischen Abrechnung, Waffenübungen und Controls-Versammlungen befreit.
2. Die Unterlehrer und Lehrer (über Ansuchen), werden aber militärisch ausgebildet (8 Wochen) und zu Waffenübungen einkerufen.
3. Die Besitzer ererbter Landwirthschaften, welche sie selbst bewirthschaften und welche zum Unterhalte einer Familie dienen.
4. Jene Assentirten, deren Familienverhältnisse die Befreiung vom regelmäßigen Präsenzdienste im Frieden zur Folge haben. Diese sind: Einzige Söhne erwerbsunfähiger vermögensloser Väter oder Witwen, ebenso Schwiegersöhne, Enkel im Verhältniß zu Schwieger- und Großeltern; einzige Brüder oder Halbbrüder verwaister vermögensloser Schwister; uneheliche Söhne, welche ihre leibliche Mutter zu erhalten genöthigt sind; ebenso jene Assentirten, deren Brüder, Schwäger im activen Dienst stehen, oder jünger als 18 Jahre, endlich mit unheilbaren, geistigen oder körperlichen Gebrechen behaftet und daher erwerbsunfähig, bezw. vermögenslos sind.
5. Die Mindertauglichen.
6. Die Ueberzähligen, das sind die Recruten, welche nach Deckung des Contingents übrig bleiben.

Die Ersatzreserve wird in der Regel einer achtwöchentlichen militärischen Ausbildung unterzogen und ist zu drei Waffenübungen (je längstens 4 Wochen) verpflichtet. Unter besonderen Verhältnissen können die drei jüngsten Jahrgänge der Ersatzreserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden.

Dauernde Befreiung von der Wehrpflicht kann nur durch gewisse Gebrechen, welche für immer untauglich machen, begründet werden. Solche Gebrechen sind: hochgradige Verunstaltung des Kopfes, so daß die vorchriftsmäßige Kopfbedeckung nicht getragen werden kann; unheilbare gänzliche Kahlköpfigkeit; Nale und Geschwülste mit bedeutender Entstellung des Gesichtes oder böartigem Charakter; Verlust einer Ohrmuschel; angeborene oder entstandene Verwachsung eines Gehörganges; Fehlen eines ganzen Augenlides oder eines beträchtlichen Theiles desselben; gewisse Verbildungen der Hornhaut des Auges oder der Regenbogenhaut desselben; Zittern des Auges oder beträchtliches Vorstehen eines Auges, grauer Star, Schwund eines Augapfels oder Verlust desselben, Blindheit eines Auges, sehr hochgradige Kurzsichtigkeit oder sehr hochgradige Weit-sichtigkeit; vollständiger oder theilweiser Mangel der Nase; sehr entstellende Hahnenkanten; gepaltene oder fehlender Gaumen; ausgedehnte Verwachsung der Zunge; unheilbare Stimmlosigkeit; schiefe Stellung des Kopfes; großer, das Athmen erschwerender Kropf; Mißbildungen des Brustkorbes, welche das Athmen oder die Bewegung des Armes beeinträchtigen; entstellender Höder, Brüche; Fehlen der Geschlechtsheile; auffallende Mißbildung, Verkürzung oder Verkrümmung der Gliedmaßen, sowie Schwund derselben; veraltete unheilbare Verrentung; Mangel eines Daumens oder des rechten Zeigefingers, oder zweier Finger einer Hand, oder einzelner Glieder an zwei oder mehr Fingern; Leberabsz der Lehen, wenn hierdurch das Gehen behindert wird; Mangel der großen Zehe oder zweier Zehen an einem Fuße; verbildete, zum Gehen nicht geeignete Füße; Zwerggestalt, Verküppelung, übermäßige Fettleibigkeit, auffällig große Geschwülste und böartige Neubildungen, Taubstummheit.

Abjichtliche Verstümmelungen, um hierdurch der gesetzlichen Verpflichtung zum Heeresdienste zu entgehen, befreien selbstverständlich nicht und werden dieselben mit Arrest von 6 Monaten bis zu 3 Jahren, und ein Geld von 300 bis 2000 fl. bestraft. Außerdem ist der Beschädigte stellungspflichtig und hat, wenn nur irgend zu einer untergeordneten Dienstleistung in der bewaffneten Macht noch geeignet, noch zwei Jahre über die Limitationspflicht nachzudienen. Dasselbe trifft auch Jene, welche sich verstümmeln lassen oder welche Andere verstümmelt haben.

Institution der Einjährig-Freiwilligen.

Der Einjährig-Freiwillige kann sich die Waffengattung, die Truppe, und das Jahr zur Ableistung des Präsenzdienstes, wenn er seine Studien an einer Hochschule fortsetzt (bis zum 1. October des Jahres, in welchem er sein 24. Jahr vollendet) wählen, und wird nach vollzogener activer zwölfmonatlicher Dienstleistung in die Reserve überetzt; er kann nach Ablegung der Reserve-Officiers-Prüfung zum Reserveofficier ernannt werden, als welcher er in Friedenszeiten bloß weitere drei Waffenübungen (jedesmal 4 Wochen) mitzumachen hat und bei einer Mobilisirung innerhalb 9 Jahre im Heere oder der Landwehr, nach 9 Jahren aber bloß in der Landwehr und dem Landsturm: zu dienen hat. Jene Einjährig-Freiwilligen, welche die Prüfung am Ende des Präsenzjahres nicht mit Erfolg ablegen, sind bemühtig, ein zweites Jahr präsent zu dienen, nach Ablauf dessen es ihnen freisteht, sich neuerdings der Prüfung zu unterziehen.

Zur Dienstleistung sind Einjährig-Freiwilliger berechnen: a) Maturitäts-Zeugnisse des absolvirten Obergymnasiums, der Oberrealschule oder Zeugnisse mit guten Fortgangscassen einer denselben gleichgestellten Lehranstalt, oder b) die erfolgreiche Ablegung einer Prüfung über eine erlangte analoge Bildungsstufe, verbunden mit c) dem Eintritt in die Armee für die Dauer eines Jahres. Eine vollständige Bürgerschule ist hierbei gleichwerthig mit den unteren Classen einer Mittelschule.

Der Einjährig-Freiwillige hat sich während dieser Zeit aus eigenen Mitteln zu kleiden, auszurüsten und zu verpflegen, bei der Cavallerie auch beritten zu machen und sein Pferd selbst zu erhalten und darf dann nicht kasernirt sein. Gegen Erlag von 200 fl. wird dem einjährig-freiwilligen Cavalleristen das Pferd durch ein Jahr erhalten.

Bei Mittellosen mit Vorzugs- oder Maturitäts-Zeugnissen kann ausnahmsweise das gemeinsame Kriegsbudget die Kosten bestreiten, sie können jedoch nicht bei der Cavallerie dienen. Die Zeit des einjährigen activen Dienstes darf nur der militärischen Ausbildung gewidmet sein.

Einjährig-Freiwillige für die Kriegsmarine müssen höhere seemannische Ausbildung oder Berufshätigkeit aufweisen, eventuell technische Hochschüler des Maschinenbauwesens sein.

Einjährig-freiwillige Mediciner haben den activen Dienst in zwei getrennten Halbjahren zu leisten. Das erste Halbjahr (Beginn 1. April) ist bei der Infanterie oder Jägertruppe behufs militärischer Ausbildung und Kenntnisaufnahme des Truppendienstes abzudienen, spätestens im Jahre, in welchem das 25. Lebensjahr vollendet wird. Das zweite Halbjahr nach Erlangung des Doctor-diploms, spätestens mit 1. April jenes Jahres, in welchem das 28. Jahr vollendet wird. — Pharmacenten haben den activen Dienst erst als Magister der Pharmacie zu leisten. — Thierärzte haben den Dienst erst als diplomirte Thierärzte bei der Cavallerie, Feldartillerie oder Traintruppe zu leisten.

Die Bindung der freiwilligen Assentirung entfällt nach dem neuen Wehrgesetz. Das Recht kann bei der Haupt- und Nachstellung beansprucht werden, wenn mit 1. März des Stellungsjahres die Mittelschule absolvirte ist; wenn mit 1. März des Stellungsjahres der Stellungs-pflichtige sich im letzten Jahrgang einer Mittelschule befindet und bis 1. October desselben Jahres die Maturitätsprüfung abzulegen sich verpflichtet; wenn bis 1. März des ersten Stellungsjahres vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission der Nachweis des Bildungsgrades geführt wird.

Ausgeschlossen von der Begünstigung trotz Erfüllung obiger Bedingungen sind diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder aus Gewinnsucht verübter Vergehen, oder wegen Sittlichkeitsvergehen rechtskräftig verurtheilt wurden.

K. u. k. Heer.

Stärke auf Friedensfuß:	
Stehendes Heer	300.000 Mann
Besondere Formationen	22.000 "
Oesterreichische Landwehr	11.000 "
Ungarische Landwehr	17.000 "
Zusammen	350.000 Mann

mit 996 Feldgeschützen.

Normierte Stärke auf Kriegsfuß:	
Armee u. bes. Formation	1,039 000 Mann
Oesterreichische Landwehr*)	173.000 "
Ungarische Landwehr	182.000 "
Oesterreichischer Landsturm	256.000 "
Ungarischer Landsturm	219.000 "
Zusammen	1,869.000 Mann

mit 2192 Feld- (wovon 120 Gebirg*)geschützen.

Allerhöchster Oberbefehl: Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph I.

General-Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Paar Eduard Graf, FML. Volfras v. Ahnenburg, Arthur, GM., GM.

Vorstand der Militär-Kanzlei Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Arthur Volfras v. Ahnenburg, GM., Geh. Rath.

General-Inspector des k. u. k. Heeres: Se. k. u. k. Hoh. Erz. Albrecht, FML.

A. u. k. Leibgarden.

Oberst: Garde-Capitän Constantin Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Geh. Rath, G. d. E.

Erste Arcieren-Leibgarde (III. Rennweg 4). Seit 1763. Capitän-Lieutenant: Windischgrätz, Hof. Prinz zu Durchl., G. d. E. Uniform: Sib. Helm, weißer Büffelhaarbusch, Rock ponceauroth, Aufschläge u. Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel.

Ungarische Leibgarde (VII. Hofstaßstraße 7). Seit 1868. Garde-Capitän: Andreas Graf Pálffy ab Erdöd, Geh. Rath, Kämmerer, FML. Uniform: Kalpak mit grünem Tuchsaack und Reiberbusch, hochrothe Attila und enge Hosen mit Silberverschmürung, Pantherfell und gelbe Gzismen.

Trabanten-Leibgarde (VII. Mariahilferstr. 20). Seit 1767. Garde-Capitän: Erwin Graf v. Reiperg, Geh. R., Erlaucht, G. d. E. Uniform: Pickelhaube mit weißem Büffelhaarbusch, Röcke ponceauroth, goldborbirt, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße enge hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel, deutsche Schwert, Hellebarden.

Leibgarde-Reiter-Escadron (VII. Lerchenselderstraße 1). Seit 1849. Garde-Capitän: Rudolf Prinz zu Liechtenstein, Durchlaucht, GM., Uniform: Pickelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, Röcke dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achselnähre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne enge Hosen, hohe Reiterstiefel mit Anschnallsporen.

Leibgarde-Infanterie-Compagnie (VII. Breitegasse 3, seit 1802). Garde-Capitän: Erwin Graf v. Reiperg, Geh. R., Erlaucht, G. d. E. Uniform: Pickelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, Rock und Pantalon dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achselnähre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe.

*) Der Grundbuchstand ist bedeutend höher, z. B. ungar. Landwehr 239.000 Mann, ungar. Landsturm 22 Mill. Mann, davon ausgebildet 462.000 Mann, u. s. w.

K. ung. Kronwache (Budapest, Festungsbrenngasse 8). Commandant: Koloman Szabó, Rittm. Uniform: Verfilberter Helm mit Adlerfeder, krapprothe Attila und Mente mit verfilb. Brustschnallen, krapprothe, enge Hosen mit weißer Verschmürung, naturbraune Gzismen.

A. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(Am Hof 14, Seizerg. 1. Annex. Seizerg. 4.) (Bureaustunden von 8 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Reichs-Kriegs-Minister: Ferd. Frh. von Bauer, Geh. Rath, FML.

Sections-Chefs: Rudolf Ritter von Merkl, FML.; Alex. R. v. Gold, FML.; Hof. E. v. Hermann GM.; Chef d. ökonomischen Section und der Militär-Intendantur: Köcken-zaun Rich. R. v., Sect.-Chef.

Präsidial-Bureau-Vorstand: Pitreich, Heinrich R. v., GM.

Kanzlei-Director des Reichs-Kriegs-Ministeriums: Ignaz Scharinger, Ritter v. Diósy, GM.

Präsident des oberst. Mil.-Gerichtshofes (I. Deutschmeisterplatz 3): Karl Fischer v. Wellenborn, FML.

Präsident des Militär-Obergerichtes (I. Universitätsstraße 7): Hugo Wilde von Delfenstein FML.

Vorstand des Reichs-Kriegs-Ministerial-Zahlamtes (I. am Hof 14): Kestler Gustav, Cassen-Director I. Classe.

Fach-Rechnungs-Abtheilung. (I. Bz., Fleischmarkt Nr. 19). Vorstand: Lang Ed., Ministerialrath.

Hilfsorgane des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

General-Infanterie-Inspector: (I. Franz Josef-Kaserne): Gust. Frh. v. König, FML.

General-Artillerie-Inspector: (I. Universitätsstr. 7): Se. k. u. k. Hoheit Erz. Wilhelm, FML.

General-Genie-Inspector (I. Universitätsstraße 7): Jul. Bingler, R. von Blinieg, FML.

General-Cavallerie-Inspector (III. Metternichg. 2): Otto Frh. v. Sager n, FML.

General-Train-Inspector (IV. Favoritenstraße 26): Joh. v. Latscher, SM.

General-Remontirungs-Inspector (IV. Favoritenstr.): August Rémethy v. Rómetfalva, FML.

Sanitäts-Truppen-Commandant (I. Deutschmeisterplatz 3): Franz Ohme, Oberst.

Apostolisches Feldvicariat des k. u. k. Heeres (I. Deutschmeisterplatz 3): Feldvicar: Dr. Coloman Belopotoczky, Bischof v. Tricala.

Militär-Sanitäts-Comité (IX. Bz., Währingerstraße 15): Präses: Dr. Jos. Podrazky, General-Stabs-Arzt.

Generalkstab.

(I. Am Hof 14).

Chef des Generalkstabs: Bedt, Friedr. Fr. v., FML.; Stellvertreter: Werta Emanuel, FML.

Director des Kriegs-Archivs: Leander v. Wegler, SM.

Technisches und administratives Militär-Comité (VI. Getreidemarkt 9): Präsident: Jul. Vogl, FML. Studien-Director des höheren Artillerie- und Genie-Curses: Uher Gustav, Oberst. — Section I. (Artillerie.) Sections-Chef: Herm. Brandstätter, G. v. Brandenau, Oberst. — II. (Genie.) Sections-Chef: Hoffmann Alexander, Oberst. — III. (Intend.) Sections-Chef: Josef Ullmann, Oberst. — IV. (Technologie.) Sections-Chef: Philipp Hefz, Oberstl.

Corps-Commanden.

1. Corps-Commando in Krakau. Corps-Comm. und comm. General: Krieghammer, Edm. Ebl. v., G. d. C.

2. Corps-Commando in Wien (I. Universitätsstraße 7.*) Corps-Commandant u. command. General: Schönfeld, Anton Fr. v., FML. Zugetheilt: Kovács von Mad, Georg, FML.

3. Corps-Commando in Graz. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Reinländer Wilhelm Fr. v., FML. Zugetheilt: Ripp Karl Fr. v., FML.

4. Corps-Commando in Budapest. Corps-Commandant und comm. Gen.: Rudolf Prinz zu Lobkowitz, Durchlaucht, FML. Zugetheilt: Wimmer Gustav, FML.

5. Corps-Commando in Preßburg. Comm.: Se. k. u. k. Hoheit G. Friedrich, FML.

6. Corps-Commando in Kaschau. Comm.: Urfüll-Gyllenbrand Alex. Graf, FML.

7. Corps-Commando in Temesvár. Comm.: Johann Freih. v. Waldstätten, FML.

8. Corps-Commando in Prag. Corps-Commandant und comm. General: Grünne, Phil. Gf. FML. Zugetheilt: Woinovits v. Jardoł Elias, FML.

9. Corps-Commando in Josephstadt. Corps-Commandant und command. General: Durchlaucht Leopold Prinz Croh, G. d. C.

10. Corps-Commando in Przemysl. Corps-Commandant und command. General: Galgóky Anton, FML.

11. Corps-Commando in Lemberg. Corps-Commandant und command. General: Durchlaucht Ludwig Prinz zu Windischgrätz, G. d. C. Stellvertreter: Karl Fischer, FML. Zugetheilt: Butterweck Jul., FML.

12. Corps-Commando in Hermannstadt. Corps-Comm. u. command. General: Anton Freih. Szveteney de Nagh-Dhah, G. d. C.

13. Corps-Commando in Agram. Corps-Comm. u. command. General: Anton Fr. v. Bechtolsheim, FML.

14. Corps-Commando in Innsbruck. Corps-Comm. und comm. General: Josef Reicher, FML.

15. Corps-Commando in Sarajevo. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Johann Freih. v. Appel, G. d. C., Chef der Landesregierung. Zugetheilt: Frid. Hoče, FML.

Militär-Commando.

(94. u. 96. Inf.-Brigade).

In Zara. Mil.-Comm.: Emil David, Ebl. v. Rhoufeld, FML.

Cavallerie-Truppen-Divisionen.

In Lemberg. Comdt.: Löhneyser Hilb. Fr. v., FML.

In Krakau. Comdt.: Wersebe Gust. Freih. v., FML.

In Wien. Comm.: Gradl Wilh., FML.

In Jaroslau. Comm.: Hegedüs de Eisjavölgy Ludwig, SM.

Stadt- und Platz-Commando.

In Wien (I. Universitätsstraße 7), Stadt-Comdt: Daublebsky v. Sternel Moriz, Ritt., FML.

Außerdem gibt es in der Monarchie 52 Platz-Commanden, dann 10 Festungscommanden, 1 Chalsperr-Commando.

*) Siehe auch Seite 113.

Linien-Infanterie-Regimenter.

Czako, dunkelblaue Waffenröcke mit glatten Knöpfen, lichtblaue Bantalon, Mantel blaugrau.
(Die ungar. Infanterie-Regimenter Nr. 2, 5, 6, 12, 16, 19, 23, 25, 26, 29, 31 bis 34, 37 bis 39, 43, 44, 46, 48, 50 bis 53, 60 bis 72, 76, 78, 79, 82, 83, 85, 86, 96 und 101 haben auf den Aufschlägen Ligen und trägt die Mannschaft ungarische, verschürzte Beinkleider.)

Knöpfe: g = gelb, w = weiß. *) Trägt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Ergänzungsbezirk	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1716	Kaiser Franz Joseph	Troppan	dunkelroth	18	g
2	1741	*Alexander I., Kaiser von Rußland	Kronstadt	kaifergelb	31	g
3	1715	*Erzherzog Carl	Kremsier	himmelblau	4	w
4	1696	Hoch- und Deutschmeister	Wien	himmelblau	3	g
5	1762	v. Braumüller	Szatmár	rosenroth	6	g
6	1762	Karl I., König von Rumänien	Neusatz	rosenroth	5	w
7	1691	*Graf v. Hevenhüller	Klagenfurt	dunkelbraun	12	w
8	1647	Erzherzog Karl Stephan	Brünn	grasgrün	28	g
9	1725	*Graf Clerfahdt	Strij	apfelgrün	54	g
10	1715	Oskar II., König von Schweden u. d. Norwegen	Przemysl	papageigrün	46	w
11	1830	Georg Prinz von Sachsen	Pisfel	aichgrau	24	g
12	1702	Erzherzog Wilhelm	Komorn	dunkelbraun	7	g
13	1630	*Guidobald Graf v. Starhemberg	Kraflau	rosenroth	7	g
14	1733	Ludwig IV., Großh. von Hessen	Rinz	schwarz	58	g
15	1701	Adolf Großherzog v. Luxemburg	Larnopol	krapproth	74	g
16	1703	Freiherr v. Giesel	Belovar	schwefelgelb	41	g
17	1674	Freiherr v. Kuhn	Laiabach	rothbraun	55	w
18	1682	Erledigt	Rönniggrätz	dunkelroth	1	w
19	1734	Erzherzog Franz Ferdinand v. Oesterreich-Este	Naab	himmelblau	32	w
20	1681	Heinrich Prinz v. Preußen	Neu-Sandec	trebsroth	35	w
21	1733	*Graf v. Abensberg u. Traun	Caflau	meergrün	25	g
22	1709	*Graf v. Lasch	Spalato	kaifergelb	27	w
23	1672	*Ludwig Wilhelm I., Markgr. v. Baden-Baden	Zombor	kirchroth	43	w
24	1662	Freiherr v. Reinländer	Kolomea	aichgrau	11	w
25	1672	Freiherr v. Fürder	Sopocz	meergrün	21	w
26	1717	Michael, Großfürst v. Rußland	Graun	schwarz	38	g
27	1682	Leopold II., König der Belgier	Graz	kaifergelb	22	g
28	1698	Humbert I., König von Italien	Prag	grasgrün	8	w
29	1704	*Freiherr v. Laudon	Gr.-Becskerek	lichtblau	72	w
30	1725	Freiherr v. Ringelsheim	Lemberg	bechtgrau	49	g
31	1741	Friedrich Wilhelm, Großh. v. Mecklenb.-Strelitz	Hermannstadt	kaifergelb	2	w
32	1741	*Kaiserin und Königin Maria Theresia	Budapest	himmelblau	19	g
33	1741	*Kaiser Leopold II.	Arad	aichgrau	51	w
34	1734	*Wilhelm I., deutsch. Kaiser u. König v. Preußen	Kaschau	krapproth	44	w
35	1683	Ritter v. Sterned	Pilsen	trebsroth	20	g
36	1683	*Reichsgraf Browne	Zungbunzlau	blafroth	57	w
37	1741	Erzherzog Josef	Großwardein	scharlachroth	39	g
38	1725	Freiherr v. Mollináry	Kecskemét	schwarz	26	w
39	1756	Alexis, Großfürst von Rußland	Debreczin	scharlachroth	37	w
40	1734	Graf Auersperg	Ajefzów	lichtblau	75	g
41	1701	Erzherzog Eugen	Czernowitz	schwefelgelb	16	w
42	1685	Ernst August, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg	Therestienstadt	orangegef.	59	w
43	1715	Graf Grüne	Karantsebes	kirchroth	23	g
44	1744	Erzherzog Albrecht	Kaposvár	krapproth	34	g
45	1682	Erledigt	Sanof	scharlachroth	80	g
46	1762	Frh. v. Fejérváry	Szegebin	papageigrün	50	g
47	1682	Freih. v. Beck	Marburg	stahlgrün	56	w
48	1721	Erzherzog Ernst	Groß-Kanizsa	stahlgrün	60	g
49	1715	*Freiherr v. Heß	St. Pölten	bechtgrau	30	w
50	1762	Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog v. Baden	Karlsburg	papageigrün	46	w
51	1702	Freih. v. Bils	Klausenburgh	aichgrau	33	g
52	1741	Erzherzog Friedrich	Fünfkirchen	dunkelroth	53	g
53	1741	Erzherzog Leopold	Agram	dunkelroth	52	w
54	1661	*Ernst Rüdiger Graf v. Starhemberg	Olmitz	apfelgrün	9	w
55	1799	Ritter v. Merkl	Brzezanj	rothbraun	17	g

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Ergänzungs- Bezirk	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
56	1684	*Graf Daun	Badowitz	stahlgrün	47	g
57	1689	*Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld	Larnów	blafroth	36	g
58	1763	Erzherzog Ludwig Salvator	Stanislaw	schwarz	14	w
59	1682	Erzherzog Rainer	Salzburg	orangegeß	42	g
60	1798	Freiherr v. Appel	Erlau	stahlgrün	48	w
61	1798	Alexander III., Kaiser von Rußland	Temesvár	grasgrün	62	g
62	1798	Ludwig, Prinz von Bayern	Már.-Básárh	grasgrün	61	w
63	1860	Paul Alexandrowitsch, Großfürst von Rußland	Wisritz	orangegeß	64	w
64	1860	Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	Broos	orangegeß	63	g
65	1860	Erzherzog Ludwig Victor	Munkács	blafroth	66	g
66	1860	Ferdinand IV., Großherzog v. Toscana	Ungvár	blafroth	65	w
67	1860	*Freiherr Kray	Speries	trebsroth	71	w
68	1860	Reicher	Szolnot	rothbraun	78	g
69	1860	Graf Jellačić	Stuhlweißbg.	hechtgrau	76	w
70	1860	Freiherr v. Philippovics	Peterwardein	meersgrün	25	g
71	1860	Galgóczy	Trentschin	trebsroth	67	g
72	1860	Edler v. David	Preßburg	lichtblau	29	g
73	1860	Wilhelm, Herzog v. Württemberg	Eger	kirchroth	77	g
74	1860	Freiherr v. Bonnard	Nidin	krapproth	15	w
75	1860	Christian IX., König von Dänemark	Neubaus	lichtblau	40	w
76	1860	Freiherr v. Salis-Soglio	Dedenburg	hechtgrau	69	g
77	1860	Erzherzog Karl Salvator	Sambor	kirchroth	73	w
78	1860	Freiherr v. Sofkovic	Essegg	rothbraun	68	w
79	1860	*Graf Jellačić	Otočac	apfelgrün	85	w
80	1860	Wilhelm, Prinz zu Schleswig-Holstein-Glücksburg	Zoczów	scharlachroth	45	w
81	1883	Freiherr v. Waldstätten	Iglau	carmoisinroth	96	w
82	1883	Freiherr v. Schönfeld	Szelechy-Udvarhely	carmoisinroth	96	w
83	1883	Graf v. Degensfeld-Schonburg	Ung.-Weißkirchen	dunkelbraun	93	w
84	1883	Freiherr v. Bauer	Wien	carmoisinroth	96	g
85	1883	Ritter v. Kees	Mármaros-Sziget	apfelgrün	79	g
86	1883	Freiherr Szveteny	M. Theresiopel	amarantroth	95	g
87	1883	Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst	Gilli	meersgrün	70	w
88	1883	Freiherr v. Leuchtert-Kaufmann	Berann	bordeauxroth	89	w
89	1883	Freiherr v. Raiffel	Grödel bei Lemberg	bordeauxroth	88	g
90	1883	Prinz zu Windisch-Grätz	Jaroslaw	amarantroth	95	g
91	1883	Ritter v. Fröhlich	Budweis	papageigrün	50	g
92	1883	Freiherr v. König	Komotau	weiß	94	w
93	1883	Freiherr v. Zoellson	M.-Schönb.	dunkelbraun	7	g
94	1883	Prinz Crov	Lirnau	weiß	92	g
95	1883	Ritter v. Rodakowski	Gortsków	amarantroth	90	w
96	1883	Freiherr v. Namberg	Karlstadt	carmoisinroth	84	g
97	1883	Freiherr von Waldstätten	Triefst	rosenroth	13	w
98	1883	Edler v. Stransky	Hohenmauth	lichtdrapp	100	w
99	1883	Georg I., König der Hellenen	Znaim	schwefelgelb	16	g
100	1883	Edler v. Krieghammer	Tschen	lichtdrapp	98	g
101	1883	Sergius Alexandrowitsch, Großfürst v. Rußland	Békés-Caba	schwefelgelb	99	w
102	1883	Freiherr v. Catty	Veneschau bei Prag	meersgrasgrün	—	g

Jäger-Truppe.

Sut mit schwarzem Federbusch, hechtgrauer Waffenrock, grasgrüne Aufschläge, hechtgraue Pantalons mit grasgrünen Kämpfen, Knöpfe gelb, und zwar: Tiroler Jäger-Regiment glatt; Feld-Jäger-Bataillone mit Bataillons-Nummer, Mantel blaugrau.

Tiroler Jäger-Regiment.

1816 errichtet. Inh. Kaiser Franz Josef. Ergänz.-Bezirks-Commanden: Innsbruck, Brixen und Trient. Regimentsstab: Innsbruck. — 1. Bat. zu Bregenz; 2. Bat. zu Wien; 3. Bat. zu Innsbruck; 4. Bat. zu Innsbruck; 5. Bat. zu Bozen; 6. Bat. zu Niva; 7. Bat. zu Wien; 8. Bat. zu Brixen; 9. Bat. zu Neustift; 10. Bat. zu Roveredo; 11. Bat. zu Pergine; 12. Bat. zu Cavalese. 3. Ersatz-Bat. Cadres

Feld-Jäger-Bataillone Nr. 1—32.

Nr.	Errichtungsjahr	Ersatz-Comp.-Cadre	Stab in	Nr.	Errichtungsjahr	Ersatz-Comp.-Cadre	Stab in
1	1808	Theresienstadt	Theresienstadt	17	1849	Brünn	Brünn
2	1808	Königgrätz	Josefstadt	18	1849	Pisak	Pilsen
3	1808	Linz	Steyr	19	1849	Laidach	Dolnji-Tuzla
4	1808	Njezów	Larnów	20	1849	Triest	Görz
5	1808	Olmütz	Brünn	21	1849	Wien	Bruck a. Leitha
6	1808	Pilsen	Prachatitz	22	1849	Eger	Prag
7	1808	Laidach	Tarvis	23	1848	M.-Básárhely	Konjica
8	1808	Klagenfurt	Judenburg	24	1880	Budapest	Stuhlweissenburg
9	1808	Graz	Bruck a. d. Mur	25	1849	Brünn	Ung. Grabisch
10	1813	St. Pölten	Wien	26	1859	Wurde in das 12.	Ung.-Jäg.-Bat. umgew.
11	1813	Raab	Debenburg	27	1859	Marburg	Willach
12	1813	Jungbunzlau	Reichenberg	28	1859	Hermannstadt	Karlsburg
13	1849	Krakau	Larnów	29	1859	Losonc	Mielolcz
14	1849	Castau	Bihac	30	1859	Stanislaw	Lemberg
15	1849	Wurde in das 11.	Ung.-Jäg.-Bat. umgew.	31	1859	Otošac	Görz
16	1849	Troppau	Jägerndorf	32	1859	Eperjes	Igló.

Bosnisch-herzegowinische Truppe.

Fez, lichtblauer Waffenrock, gelbe numerirte Knöpfe, lichtblaue Pantalón, Mantel blaugrau. Aufschläge und Krägen alizarinroth.

Acht Infanterie-Bataillone: 1. Bat. in Sarajevo, 2. Bat. in Banjaluka, 3. Bat. in Dolnji-Tuzla, 4. Bat. in Mostar zugleich Ergänzungs-Bezirks-Commanden, 5. Bat. in Wien, 6. Bat. in Wien 7. Bat. in Budapest 8. Bat. in Wien.

Dragoner-Regimenter.

Helm, lichtblauer Waffenrock (im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten, weißen oder gelben Knöpfen, krapprothe Stiefelsohle, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1768	*Kaiser Franz	Theresienstadt	dunkelroth	3	w
2	1672	Graf Paar	Olmütz	schwarz	6	w
3	1768	Albert, König von Sachsen	Stöckerau	dunkelroth	1	g
4	1672	*Kaiser Ferdinand	W. Neustadt	grasgrün	9	w
5	1721	*Nikolaus I., Kaiser von Rußland	Marburg	taifergelb	12	w
6	1701	Albrecht, Prinz v. Preußen	Brünn	schwarz	2	g
7	1663	*Karl V., Leopold, Herzog von Lothringen	Brandeis a. G.	schwefelgelb	10	w
8	1618	*Graf v. Montecuccoli	Parubitz	scharlachroth	11	g
9	1682	Freiherr v. Piret	Czernowitz	grasgrün	4	g
10	1640	*Johannes Josef Fürst v. Liechtenstein	Larnopol	schwefelgelb	7	g
11	1688	Kaiser Franz Joseph	Gródel b. L.	scharlachroth	8	w
12	1798	Graf v. Reipberg	Krakau	taifergelb	5	g
13	1682	*Eugen Prinz v. Savoyen	Wien	krapproth	14	w
14	1725	*Fürst zu Windisch-Grätz	Kattau	krapproth	13	g
15	1890	Freiherr v. Bechtolsheim	Enns	weiß	—	g

Ungarische Husaren-Regimenter.

Czako mit Roßhaarbusch, Attila licht- oder dunkelblau mit weißen oder gelben Oliven, krapprothe verschnüerte Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Czako	Attila und Mente	Oliven
1	1756	Kaiser Franz Joseph	Kronstadt	dunkelblau	dunkelblau	g
2	1743	Erledigt	Hermannstadt	weiß	lichtblau	g
3	1702	Graf v. Hadik	U. Weiskirchen	weiß	dunkelblau	g
4	1734	Frch. v. Edelsheim-Gyulai	M. Theresiopel	krapproth	lichtblau	w
5	1798	* Graf Radetzky	Wien	krapproth	dunkelblau	w
6	1734	Wilhelm II. König v. Württemberg	Preßburg	aschgrau	lichtblau	g
7	1798	Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen	Recskómet	lichtblau	lichtblau	w
8	1696	Graf Rákssy	Klagenfurt	krapproth	dunkelblau	g
9	1688	* Graf Nádasdy	Debenburg	weiß	dunkelblau	w
10	1741	* Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen	Stuhlweißenburg	lichtblau	lichtblau	g
11	1762	Prinz zu Windisch-Grätz	Steinamanger	aschgrau	dunkelblau	w
12	1800	Eduard Albert Prinz v. Wales	Gyöngyhös	weiß	lichtblau	w
13	1859	Jázygier u. Rumanier-Hus.-Regmt.	Budapest	dunkelblau	dunkelblau	w
14	1859	Wladimir, Großfürst v. Rußland	Nyireggháza	krapproth	lichtblau	g
15	1873	Graf Rákssy	Großwardein	aschgrau	dunkelblau	g
16	1873	Graf Árkut-Syllenbrand	Nyezőv	aschgrau	lichtblau	w

Uhlanen-Regimenter.

Czapla mit Roßhaarbusch, lichtblaue Uhlanka (im Winter lichtblaue Pelz-Uhlanka) mit halbtügel förmigen weißen oder gelben Knöpfen (Kompaffeln), Egalisirung und Stiefelhose krapproth, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Czapla	wie	Knöpfe
1	1791	Erledigt	Krafaun	kaisergelb	6	g
2	1790	* Fürst zu Schwarzenberg	Larnóv	dunkelgrün	7	g
3	1801	* Erzherzog Karl	Lancut	krapproth	8	g
4	1813	Kaiser Franz Joseph	Zoltkiew	weiß	—	g
5	1848	Nicolaus Alexandrowitsch, Großfürst u. Thronfolger von Rußland	Warasdin	lichtblau	—	w
6	1688	* Kaiser Josef II.	Przemysl	kaisergelb	1	w
7	1758	Erzherzog Karl Ludwig	Lemberg	dunkelgrün	2	w
8	1718	Freiherr v. Ramberg	Stanislaun	krapproth	3	w
9	1640	Seit 1873 Dragoner-Regiment Nr. 10				
10	1798	Seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 16				
11	1814	* Alexander II., Kaiser von Rußland	Jaroslaun	kirschroth	—	w
12	1854	Franz II., König beider Sicilien	Ruma	dunkelblau	13	g
13	1860	Graf Kossuth-Mened	Zloczóv	dunkelblau	12	g

Artillerie-Waffe.

Czako mit Roßhaarbusch und Ketten, dunkelbrauner Waffenrock, Aufschläge und Kragen scharlachroth, gelbe Knöpfe mit Nummern; — die Feld- und Festungs-Artillerie lichtblaue Stiefelhose, die technische Artillerie blaugraue Pantalons mit scharlachrothem Passepoil.

Corps - Artillerie - Regimenter.

Nr.	Regimentsname	Stab in	Nr.	Regimentsname	Stab in
1	Kuitpold, Prinz-Regent von Bayern	Przemysl	8	Kaiser Franz Joseph	Prag
2	Weigl	Wien	9	* Josef Wenzel Fürst von Liechtenstein	Josefstadt
3	Erzherzog Wilhelm	Graz	10	Fischer	Dmitz
4	Freiherr v. Lenk	Budapest	11	Freiherr v. Smola	Lemberg
5	Erzherzog Albrecht	Komorn	12	Krensz	Hermannstadt
6	Freiherr v. Tiller	Kaschau	13	Prinz v. Loblowitz	Agram
7	Leopold, Prinz von Bayern	Temesvár	14	Ritter v. Ludwig	Wien

Batterie=Divisionen: Nr. 1, Krafau; Nr. 2, Przemysl; Nr. 3, Jaroslau; Nr. 4, Wien; Nr. 5, Laibach; Nr. 6, Radkersburg; Nr. 7, 8, Budapest; Nr. 9, Schütt=Sommerlein; Nr. 10, Brestburg; Nr. 11, Edelény; Nr. 12, Rimasombat; Nr. 13, Großwardein; Nr. 14, Temesvár; Nr. 15, Mokitau; Nr. 16, Prag; Nr. 17, Joleffstadt; Nr. 18, Theresienstadt; Nr. 19, Brünn; Nr. 20, Olmütz; Nr. 21, Stanislau; Nr. 22, Lemberg; Nr. 23, Kronstadt; Nr. 24, Klausenburg; Nr. 25, Görz; Nr. 26, Esseg; Nr. 27, Linz; Nr. 28, Salzburg; Nr. 29, Klagenfurt; Nr. 30, Budapest; Nr. 31, Brestburg; Nr. 32, Lugos; Nr. 33, Prag; Nr. 34, Königgrätz; Nr. 35, Hermannstadt; Nr. 36, Karlsstadt; Nr. 37, Wien; Nr. 38, Przemysl; Nr. 39, Wien; Nr. 40, Kaschau; Nr. 41, Olmütz; Nr. 42, Stanislau.

Gebirgs-Batterie=Division in Trient.

Festungs-Artillerie-Inspector: Weigl Aug. FML.

Festungs-Artillerie-Regimenter. Reg. Nr. 1, Stab Wien; Inhaber: Kaiser Franz Joseph (1.—3. Bat. Wien). Reg. Nr. 2, Stab Krafau. Inhaber: Spöner. (1.—3. Bat. Krafau). Reg. Nr. 3, Stab Przemysl. Inhaber:

Kürst Rinsky. (1.—3. Bat. Przemysl). Reg. Nr. 4 Stab Pola. Inhaber: Graf Colloredo-Melz. (1. u. 2. Bat. Pola). Reg. Nr. 5 Stab Cattaro. Inhaber: Freiherr v. Kouvroy. (1. Bat. Cattaro, 2. Bat. Ragusa). Reg. Nr. 6 Komorn. Inhaber: Kollarz. (1. Bat. Komorn, 2. Bat. Budapest).

Festungs-Artillerie-Bataillone: Nr. 1 Trient; Nr. 2 Karlsburg; Nr. 3 Peterwardein.

Technische Artillerie. Im Artillerie-Arsenal zu Wien: Artillerie-Arsenal-Director: Josef Trawniczek, GM. Artillerie-Zeugs-Fabrik, Artillerie-Zeugs-Depot, Uebernehmens-Commission und Artillerie-Zeugs-Compagnie.

Artillerie-Zeugs-Depots zu: Wien, Bergstadt, Budapest, Cattaro, Esseg, Graz, Innsbruck, Joleffstadt, Karlsburg, Karlsstadt, Komorn, Krafau, Lemberg, Linz, Mostar, Olmütz, Peterwardein, Pola, Prag, Przemysl, Ragusa, Srajevo, Temesvár, Theresienstadt, Wr.-Neustadt. Pulverfabrik zu Stein und Blumau.

Genie-Regimenter. Reg. Nr. I. Stab in Olmütz. Inhaber: Kaiser Franz Joseph. Comdt.: Schaller Karl, Krb. v., Obst.; 1. Bat. Przemysl; 2. Bat. Krafau; 3. Bat. Olmütz; 4. Bat. Prag; 5. Bat. Krafau. 1. und 2. Res.-Comp. zu Theresienstadt; Ersatz-Bat.-Cadre zu Olmütz. Reg. Nr. II. Stab in Krems. Inhaber: Erzherzog Leopold. Comdt.: Lauer Johann, Oberst; 1. Bat. Wien; 2. Bat. Przemysl; 3. Bat. Krems; 4. u. 5. Bat. Budapest; 1. und 2. Res.-Comp. zu Graz; Ersatz-Bat.-Cadre zu Krems. Uniform: Genie-Stab: Hut mit schwarzem Federbusch, lichtblaue Waffenröcke, firschröthe Aufschläge und Krägen von Sammt, gelbe Knöpfe, Pantalons blaugrau mit firschröthem Passepoil; die Officiere der Genie-Regimenter haben Czako und Knöpfe mit Regim.-Nummer. — Die Genie-Regimenter werden successive in Pionnier-Bataillone umgewandelt werden.

Genie-Direction: I. Universitätsstraße 7, 2. Stock. Genie-Director Aug. R. v. Röß, Oberst; überdies noch 43 Genie-Directionen in der Monarchie.

Pionnier-Regiment. Stab in Klosterneuburg. Comdt.: Wilhelm Brinner, Oberst. Bataillone Nr. 1, Brestburg; Nr. 2, Linz; Nr. 3, Prag; Nr. 4, Pottau; Nr. 5, Klosterneuburg; Zeugdepot in Klosterneuburg. Uniform: Czako, Röcke hechtgrau, Aufschläge u. Krägen stahlgrün, weiße, glatte Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit stahlgrünen Lambassen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment. Stab und Ersatz-Cadre in Kornenburg. Comdt.: Karl Trappel, Oberst. 1. u. 3. Bat. Kornenburg, 2. Bat. Klosterneuburg. Uniform: Czako, Röcke hechtgrau, Aufschläge und Krägen stahlgrün, am Hocktragen geflügelte Röder, weiße Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit stahlgrünen Lambassen.

Sanitäts-Truppe. Sanitäts-Truppen-Com-

mandant: Franz Ohme, Oberst. In 26 Abtheilungen in Verbindung mit Garnisons-Spitälern. Uniform: Czako, Röcke dunkelgrün mit krapprother Egalisirung, Pantalons blaugrau mit krapprothem Passepoil, Krägen und Aufschläge krapproth, gelbe, glatte Knöpfe. Im Kriege eine Armbinde von weißem Tuch mit einem rothen Kreuze.

Train-Truppe. Gen. = Insp.: Patzschner Johann von, GM. Train-Regimenter: Nr. 1, Stab in Wien; Nr. 2, Stab in Budapest; Nr. 3, Stab in Prag. Train-Abtheilungen in Sarajevo und Mostar; Train-Zeugs-Depot in Klosterneuburg; Depot-Fiskalen in Budapest und Sarajevo. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, Aufschläge lichtblau, krapprothe Stiefelhosen, weiße, glatte Knöpfe, braune Mäntel.

Gendarmerie-Corps in Bosnien und der Herzegovina, in Sarajevo; Comdt.: Cvjetičani Em., Oberst.

Militär-Polizei-Wach-Corps. Abtheil.-Comdt. zu Lemberg: Robert Franz, Hauptm. Abtheil.-Commdt. zu Krafau: Carl Schumma, Hauptm. Uniform: Czako, Waffenrock dunkelgrün, krappr. Aufschläge, gelbe, glatte Knöpfe, Pantalons blaugrau u. krapprothem Passepoil.

Militär-Wach-Corps. Wien, IX. Viriotg. 4. Comdt.: Josef Jaunmüller, Hauptm. Uniform: Czako, dunkelgrüne Röcke, Aufschläge und Krägen violett, Pantalons blaugrau mit violettem Passepoil, gelbe, glatte Knöpfe.

Gestüts-Branche. Militär-Inspector: Gravenitz Viet. Graf, FML. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, lichtblaue Krägen und Aufschläge, krapprothe Stiefelhosen, gelbe, glatte Knöpfe.

Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten.

Militär-Waisenhaus in Fischau, Comdt.: Franz Lindner, Pftm.; Militär-Unterrichtsschulen: 1. in St. Pölten, Comdt.: Viet. Edl. v. Planner, Oberst; 2. in Güns, Comdt.: Heinr. v. Schuppler, Major; 3. in Eisenstadt, Comdt.: Jof. Edl. v. Schuppler, Obst.; 4. in Kaschau, Comdt.: Franz Siegl v. Siegwille, Obst.; Militär-Oberrealschule in M.-Weiskirchen, Comdt.: Lad. Müller v. Königsbrück, Obst.; Technische Militär-Akademie in Wien (VII. Mariahilferstraße 24), Comdt.: Carl Witt. v. Ludwig, FML. Militär-Akademie in Wr.-Neustadt, Comdt.: Ludwig K. v. Kosak, GM. — Infanterie-Cadetten-Schulen zu Wien, Budapest, Prag, Karlsbad, Karthaus, Lobjów, Hermannstadt, Triest, Liebenau, Preßburg, Innsbruck, Temesvár. Cavallerie-Cadetten-Schule in M.-Weiskirchen. Artillerie-Cadettenschule in Wien. Pionnier-Cadetten-Schule in Hainburg.

Fachbildungs-Anstalten: Kriegsschule (VI Dreihauseingasse 4). Comdt.: Mathes v. Vila-bruck, Karl K. v. GM. Stabs-officiers-Curs (VII. Mariahilferstr. 22). Comdt.: Alois Hausala, FML.; Militär-Reitlehrer-Institut (III. Ungargasse 61). Comdt.: Karl Graf Auersperg, Oberst; Intendant-Curs. Leiter: Ign. Ullmann, Obst.; Militär-Exercitien-Institut (III. linke Bahngasse 7). Comdt.: Moriz Scherenberg, Oberst; Militär-Fechts- und Turnlehrer-Curs in Wr.-Neustadt. Comdt.: Def. Schafel, Maj. Armeeschießschule in Bruck a. L. Comdt.: August Krawehl, Obstlt.

Militär-geographisches Institut (VIII. Rathausstraße Nr. 7.) Director: Arbtler Emil, Ritter v., GM.; Verwaltungs-Gruppe, Vorst.: Voss Robert, Obstlt.; Astronom.-geodät. Gruppe, Leiter: Alexander. Ritter v.

Kalmár, L.-Sch.-E.; Mappirung, Vorstand: Emanuel Schmeier, Oberstlieut.; Topographische Gruppe, Vorstand: Ed. Pichoda, Oberstlieut.; Technische Gruppe, Vorstand: interim. Arth. Freiherr v. Hübl, Hauptm.

Montur-Depots in Brünn, Budapest, Graz und Wien XI. (Kaiser-Eberdori).

Invalidenhäuser in Wien (III. Invalidenstr. 1) Comdt.: Eisenstein Carl, R. v., GM.; ferner in Neulerchenfeld, Prag, Tyrnau u. Lemberg.

Garnisons-Transporthäuser in Wien (III. Rennweg 1), Comdt.: Jassant Ludwig, Mjr., ferner in Brod, Budapest, Krakau, Lemberg, Olmütz, Prag, Przemyśl, Sarajevo und Triest.

Remonten-Assent-Commissionen in Budapest mit Fil. zu N.-Kanizsa, Szegedin, Lemberg u. Keszów. Remonten-Depots in Bistak und Nagy-Deád.

Militär-Versplegs-Magazine in Wien (II. Ob. Donaustraße 3). Vorn.: Aug. Fr. v. Fries, Ober-Versplegs-Verw. I. Cl.; ferner in Agram, Arad, Banjaluka, Bilek, Brod, Brünn, Budapest, Cattaro, Czernowitz, D.-Tuzla, Esseg, Fiume, Joca, Franzensstädte, Fünfkirchen, Görz, Gorazda, Graz, Großwardein, Hermannstadt, Innsbruck, Jaroslau, Josefstadt, Karlsburg, Kaschau, Klagenfurt, Komorn, Krakau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Marburg, Mostar, Munkács, Odenburg, Olmütz, Peterwardein, Pilsen, Plewje, Pola, Prag, Preßburg, Przemyśl, Ragusa, Sarajevo, Stanisla, Tarnopol, Tarnów, Temesvár, Theresienstadt, Travnik, Trebinje, Trient, Triest und Zara.

Militär-Betten-Magazine in Wien (II. Obere Donaustraße 3), in Budapest, Krakau, Lemberg, und Prag.

Militär-Gerichte I. Instanz: a) 53 Garnisons-Gerichte; b) 2 Garde-Gerichte; c) 2 Militär-Akademie-Gerichte.

K. u. k. Kriegs-Marine.

Chef der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums (IX. Währingerstr. 6). Se. Exc. Maximilian Freih. Daublebsky von Sterned zu Ehrenstein, Admiral.

Stellvertreter des Chefs der Marine-Section: Alexander Eberan von Eberhorst, Vice-Admiral.

Vorstand der Präsidial-Kanzlei: Jof. K. v. Lehnert, Linien-Schiffs-Capitän.

Vorstand der Operations-Kanzlei: Karl Schonta v. Seedan, Frzg.-E.

Vorst. der ersten Geschäftsgruppe: Franz Müller, L.-Sch.-E.; Vorst. d. zweiten Geschäftsgruppe: Rud. Berghofer L.-Sch.-E.

Marine-Controllant in Wien. Präses: Emil E. v. Wohlgenuth, L.-Sch.-E.

Hafen-Admiralat in Pola: Hafen-Adm.: Maxim. Freih. v. Pitner, Vice-Adm.

Militär-Hafen-Commando: Comdt. Johann Hinkel, Contre-Admiral.

See-Arsenals-Commando zu Pola. Comm.: Gustav Brudl, Contre-Admiral.

Marine-techn. Comité. Präses: Schellander Josef, L.-Sch.-E.

Uniform der Officiere der Admirallität: Röcke u. Pantalons, Aufschl., Krägen und Passep. dunkelbl., gelbe Knöpfe, gold. Epaulette.

Matrosen-Corps zu Pola. Comdt. Bogatschnigg Rich., L.-Sch.-E. Uniform: Röcke, Aufschläge und Krägen, Pantalons und Passespoil dunkelblau, gelbe Knöpfe.

Marine-Sanitätsamt in Pola.
Vorstand: Dr. Jisek Aug., R. v., Adm.-
Stabsarzt.

Seebezirks-Commando zu Triest.
Commandant: Heinrich v. Buchta, Contre-Adm.
Marine-Ergänzungs-Bezirks-Com-
manden zu Zara, Triest und Fiume.

Marine-Akademie zu Fiume. Com-
mandant: Carl Seemann Witt. v. Treuen-
wart, Contre-Admiral.

Maritim-techn. Control-Commission in Pola;
Küstenbeschreibungsbureau u. Marine-Central-
Archiv in Triest.

Kriegsschiffe und Fahrzeuge der k. u. k. Kriegs-Marine.

Marine-Personale (Friedensstand).

Seeofficiere und Seecadetten, Matrosencorps (incl. 3 Depots, dann 450 Schiffsjungen), Auditore,
Ärzte, Geistliche, Beamte, zusammen 12.000 Mann; im Kriegesfalle 21.000 Mann.

137 Fahrzeuge mit 708 Geschützen.

I. Schiffe der Flotte:

Thurnschiffe (Panzerschiffe): Kronprinz
Gh. Rudolf, Kronprinzessin Ghin. Stefanie.

Casemattschiffe (Panzerschiffe): Tegetthoff,
Lissa, Lufkozza, Gh. Albrecht, Kaiser, Kaiser
Max, Don Juan v. Austria, Prinz Eugen.

Panzer-Fregatte: Habsburg.

Torpedo-Kammerschiffe: Kaiser Franz
Joseph I., Kaiserin Elisabeth.

Torpedoschiffe: Panther, Leopard, Tiger,
Zora, Spalato, Sebenico, Lussin.

Torpedofahrzeuge: Blitz, Meteor, Komet,
Planet, Trabant.

Torpedoboote I. Classe: Adler, Falke,
Habiacht, Sperber, Bussard, Condor, Uhu, Geier,
Kranich, Ibis, Würger, Reiher, Flamingo,
Marabu, Weihe, Secretär, Harpie, Gaukler,
Elster, Rabe, Krähe, Staar, Kuckuck; II. Classe:
Nr. IX—XXXIX; III. Classe: Nr. I—VIII.

Kab.-Dampfer: Miramare, Greif, Fantasie.

Trainschiffe: Elisabeth, Cyclop, Pola,
Najade, Pelikan, Gigant.

Monitors auf der Donau (gepanzert):
Maros, Leitha, Theiß.

II. Stations- und Missionschiffe:

Fregatten: Radeky, Landon.

Corvetten: Donau, Saïda, Gh. Friedrich,
Fasano, Brinyi, Frundsberg, Aurora.

Kanonenboote: Hum, Nautilus, Al-
batros, Kerla, Narenta, Sanjago.

Kab.-Dampfer: Andreas Hofer, Taurus.

Für den Hafen und Küstendienst:
Gemse, Grille, Triton, Büffel, Hippo, Sa-
lamander, Dromedar.

III. Schulschiffe.

Artillerie-Schulschiffe: Novara, Gh.
Ferdinand Max.

Torpedo- und Seeminen-Schul-
schiff: Alpha.

Jungen-Schulschiff: Schwarzenberg.

Beischiffe: Artemisia, Chamäleon.

Matrosen-Schulschiffe: Minerva, Möve.

Beischiff: Bravo.

IV. Hulks: Salamander, Bellona, Gar-
guano, Dalmat, Helgoland.

K. k. Landwehr.

Ministerium für Landesvertheidigung (I. Herrngasse 7). Minister: Se. Exc. Genl.
Graf Welfersheimb, FZM., Geh. R. Sections-Chefs: Lehne Edl. v. Lehnsheim Gustav,
FZM.; Jaschit Karl.

Landwehr-Ober-Commandant (I. Schillerplatz 4). Ober-Commandant: Seine
I. u. I. Hoheit, Erz. Rainer, FZM.

Landwehr-Cadettenschule in Wien; Landwehr-Officiers-Aspirantenschulen
in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43, Brünn, Gravoza, Graz, Innsbruck, Krakau, Leitmeritz,
Lemberg, Linz, Prag, Zara; Landwehr-Platz-Commando in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43;
Landwehr-Ausrüstungs-Hauptdepot in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43.

Landwehr-Commanden:

Wien für Nieder-Österr., dann dem südl.
Theil von Mähren: Landw.-Inf.-Rgmt. 1, 14,
21 u. Landw.-Dragoner-Regiment Nr. 1, Comdt.:
Anton Freih. v. Schönfeld, FZM.

Graz für Steiermark, Kärnten, Krain u.
Küstenland: Landw.-Inf.-Rgmt. 3—5, Comdt.:
Wilhelm Freiherr v. Reinländer, FZM.

Prag für Böhmen: Landw.-Inf.-Rgmt. 6—8
Comdt.: Phil. Graf Grünne, FZM.

Josefsstadt für Böhmen: Landw.-Infant.-
Rgmt. 9—12, Landw.-Uhl.-Rgmt. Nr. 2,
Comdt.: Leopold Prinz Croh, G. d. C.

Krakau für West-Galizien, Schlesien und
nördl. Theil von Mähren; Ldw.-Infant.-Rgmt.

Nr. 13, 15, 16 und Ldw.-Drag. Reg. Nr. 2
Comdt.: Edm. Edl. v. Krieghammer, G. d. C.

Przemysl für Mittelgalizien; Landw.-
Infant.-Rgmt. 17 und 18 und Landw.-Uhl.-
Rgmt. Nr. 3. Comdt.: Anton Galgóczy, FZM.

Lemberg für Ostgalizien und Bukowina:
Ldw.-Inf.-Rgmt. 19, 20, 22 u. Ldw.-Uhl.-Rgmt.
Nr. 1, Comdt.: Ludwig Prinz zu Windisch-
Graetz, Durchsicht, G. d. C.

Zara für Dalmatien: Dalmat. Landwehr-
Bataillone Nr. 79—82 u. berittene Schützen-
Abtheilung. Comdt.: Emil David, E. v.
Rhonefeld, FZM.

Landesverteidigungs-Commando für Tirol und Vorarlberg, Oberösterreich und Salzburg in Innsbruck; Landes-Schützen-Bataillon Nr. I—X, Landw.-Inf.-Regmt. 2, Landw.-Drag.-Reg. Nr. 3 und Landesschützen zu Pferd. Comdt.: Jos. Reichert, FML.

Landwehr-Infanterie-Regimenter.

Waffenrock und Blause wie die Jägertruppe, blaugraue Pantalons und Mäntel, grasgrüne Egalisirung, Achselklappen und weiße Knöpfe, beide mit arabischen Bat.-Nummer. Officiere Hut, Mannschaft blaugraue Feldkappe wie die Jäger.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stob	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
1	Nied.-Dest.	Wien	Bauer Hansl Felix, Oberst.	1	Wien	Regenspursky Karl, Obstlt.
				2	Kornenburg	Weigl Friedr. Frh. v., Obstl.
2	Ob.-Desterr. Salzburgisch.	Linz	Phil. Frh. v Stobovich, Obstl.	18	Znaim	Fournier Ed., Obstlt.
				6	Linz	Geyer Robert, Major.
				7	Weis	Hoffmann Franz, Maj.
				8	Salzburg	Douglas v. Hartmann, Major.
3	Steirisch	Graz	Vacat.	20	Gilli	Mayer Carl, Maj.
				21	Marburg	Sedlaczek Theodor, Maj.
				22	Graz	R. v. Schildensfeld Josef, Major.
4	Steirisch- Kärntnerisch	Klagenfurt	Norbert Nive v. Westen, Obstl.	23	Leoben	Rupert Valentin, Hptm.
				26	Klagenfurt	Arth. Frh. v. Sommaruga, Major.
				27	Willach	R. v. Schildensfeld Friedr. Major.
5	Krainerisch- Küstenländisch	Laibach	Gall v. Gallen- stein Rud., Fr. v., Oberst.	24	Rudolfswerth	v. Zergollern Rud., Maj.
				25	Laibach	Wodniansky Joh., Maj.
				72	Triesst	Kány Joh., Maj.
				73	Mitterburg	Dhler Ign., Maj.
6		Eger	Rehn Friedr., v., Oberst.	74	Görz	Dworzak Alois, Hptm.
				41	Eger	Graf Franz v., Obstl.
				50	Bischofteinitz	Kristlik Carl, Maj.
				51	Plan	Sandschuh Victor, Maj.
7		Pilsen	Trinks Ed. E. v., Oberst.	34	Beraun	Weiß Alfred v., Hptm.
				35	Pilsen	Stockhammer Jul., Maj.
				36	Klattau	Groß Alois, Hptm.
8		Prag	Zelawsky Felita R. v., Oberst.	47	Pisef	Niebel Wilhelm v., Maj.
				28	Budweis	Labrés Julius, Maj.
				33	Prag	Reisinger Friedrich, Maj.
9	Böhmisch	Leitmeritz	Robbe Joh. v., Oberst.	45	Neuhaus	Albert Ottokar, Maj.
				46	Tabor	Filippini-Höffer Otto, Mj.
				39	Leitmeritz	Müller Eman. v., Maj.
				40	Brüx	Peic, Stefan, Hptm.
10		Jungbunzlau	Janisch Ferd., Oberst.	42	Komotau	Galler Carl v., Maj.
				37	Jungbunzlau	Kaufmann Norbert, Maj.
				38	B.-Leipa	Kapin Anton, Major.
				48	Kuttenberg	Ganke Maxim., Major.
11		Ticzin	Pielstider Arth., v., Oberst.	49	Böhm.-Brod	Tafsch Gust., Hptm.
				29	Königgrätz	Raschin Wenzel v., Maj.
				43	Ticzin	Schwarz Carl, Hptm.
12	Časlau	Kieger Carl, Oberst.	Trautenau	44	Trautenau	Herczil Wenzel, Maj.
				30	Hohenmauth	Fiala Alois, Obstlt.
				31	Časlau	Vacat.
13		Olmitz	Panatowski Jos. Oberst.	32	Deutschbrod	Biehler Moriz Edl. v., Obstl.
				15	Olmitz	Breschern Morim., Maj.
				16	M.-Schönberg	Wassack Ludwig, Maj.
14	Mährisch	Brünn	Eiß Alex., R. v. Oberst.	19	M.-Trübau	Bonjean Felix, Hptm.
				12	Kremstier	Banino Albert, Maj.
				13	Brünn	Schweiger v. Forstau W., Hpt.
15	Mährisch- Schlesisch	Troppau	Zoglaner Arth., v., Oberst.	14	Iglau	Wofurka Anton, Maj.
				9	Troppau	Menschik Anton, Obstl.
				10	Teschchen	Plasche Carl, Hptm.
				11	Jägerndorf	Urban Camillo, Maj.
				17	M.-Weißthirch.	v. Partsch Anton, Maj.

Landwehr-Infanterie-Regimenter			Landwehr-Infanterie-Bataillone			
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
16		Kraſau	Steinig Ed. R. v., Oberſt.	52	Kraſau	Michniowski Frz., Maj.
				53	Tarnów	Beith Felix, Maj.
				54	Wadowice	Wilczel Joſef, Obſtlt.
17		Nzeſzów	Maſtuy Leopold, Oberſt.	60	Neu-Sandec	Kureſiſcha Friedr., Maj.
				55	Nzeſzów	Leminger Ferd., Hptm.
				56	Kolbuſzów	Schimal Joſef, Maj.
				57	Sanok	Zatloufal Florian, Hptm.
18	Galiziſch	Przemysł	Lawaſchek Otto, Oberſt.	58	Jaroſlau	Schmid Edmund, Maj.
				59	Przemysł	Meyer Marc., Edl. v., Maj.
				61	Sambor	Rutter Stefan, Maj.
				65	Stryj	Kraſt Lius, Maj.
19		Lemberg	Feſt Franz, Oberſt.	68	Gródek	Ryndziak Theophil, Maj.
				63	Lemberg	Wohnacki Karl, Maj.
				64	Zolkiew	Strohe Emil, Edl. v., Obſtlt.
				67	Lloczów	Abrecht Karl, Obſtlt.
20		Stanislaw	Pirka H., Edl. v., Obſtlt.	71	Tarnopol	Rzepinski Edm., R. v., Hptm.
				62	Stanislaw	Bulharyn Georg, Maj.
				66	Kolomea	Miſchla Karl, Obſtlt.
				69	Czortków	Strzelecki J., Ritt. v., Maj.
21	Niederöſterr.	St. Pölten	Joh. Reichlin- Melbegg, Frh. v., Oberſt.	70	Buczacz	Zathey Wilh., Obſtlt.
				3	St. Pölten	Kuchinka Karl, Hptm.
				4	Br.-Neuſtadt	Ritter Ferd., Obſtlt.
				5	Krems	Wieſinger Franz, Obſtlt.
22	Bukowinaer	Czernewitz	Holzinger Joh., Oberſt.	75	Radauz	Ferle Joſef, Obſtlt.
				76	Koſyman	Tomeček Franz, Maj.
				77	Czernewitz	Rannacher Guſtav, Maj.
				78	Suczawa	Wituli Vincenz, R. v., Hptm.

Landwehr-Infanterie-Regiment	Landwehr-Infanterie-Bataillone		
	Nr.	Bezirk	Commandant
Dalmatiſche Landwehr	79	Zara	Julić Joſef, Obſtlt.
	80	Spalato	Režac Mer., Hptm.
	81	Raguſa	Ducke Ludwig, Hptm.
	82	Cattaro	Adobbatti Simeon, Hptm.

Landeſchützen-Bataillone in Tirol und Vorarlberg.

Abjuſtirung wie die Landwehr-Bataillone, auf den Achſelklappen und Knöpfen römische Ziffern.

Nr.	Ergänzungs-Bezirk	Cadre-Station	Commandant
I	Unter-Innthal	Schwarz	Scheriau Robert, Maj.
II	Innsbruck-Wipptal	Innsbruck	Schediwy Joſef, Obſtlt.
III	Ober-Innthal	Imſ	Wache Franz, Hptm.
IV	Ober-Eiſchthal	Meran	Riſſer R. v., Friedr., Hptm.
V	Eiſch- und Fleimſthal	Bozen	Paulucci Anton, Marcheſe, Maj.
VI	Buſterthal	Bruned	Müller Joſef, Maj.
VII	Roce-Aviſio	Mezzolombardo	Smittarello Joſ., Oberſt.
VIII	Trient-Baſugana	Trient	Zieſer Willibald, Maj.
IX	Roveredo-Sarca	Riva	Savi Cato, Hptm.
X	Vorarlberg	Bregenz	Baſl Ludwig, Obſtlt.

Berittene Landwehrtruppen.

Inſpicirender der Landwehr-Cavallerie: Guſtav Zouk, Edler v. Freyenwald, Oberſt.

Landeſchützen zu Pferd in Tirol und Vorarlberg. Abjuſt. wie die Landwehr-Bataillone. Weiße Knöpfe, Stiefelhöſe, Reithieſel mit Schnallsporen, Halsſtor; Cadre-Station: Innsbruck; Commandant: Carl Freih. v. Bever, Rittm. 2 Escadronen. — Landwehr-Schützen zu Pferd in Dalmatien. Abjuſt. wie die Landwehr-Schützen zu Pferd. Cadre-Station: Sinj; Commandant: Beſelja Franz, Rittm. — Landwehr-Cavallerie, und zwar: Landwehr-Dragoner. Abjuſt. wie die Dragoner des ſtehenden Heeres. Egalirung krapproth, weiße Knöpfe mit Regiments-Nr. —

Reg. Nr. 1. Cadre-Stat.: Stockerau, Comdt.: Ulrich Franz, Oberst; Nr. 2. C. = St. Prokutz, Comdt.: Rada Joh, Obstlt. Nr. 3 Cadre-Stat.: Wels, Comdt.: Castiglione Josef Oberst. — Landwehr-Uhlanen: Adj. wie die Uhlanen des stehenden Heeres. Tatarla Krapproth, kleine weiße Knöpfe mit Reg.-Nr. — Reg. Nr. 1, Cadre-Stat.: Kolomea, Comdt.: Schriener Julius, Rittm.; Nr. 2, Cadre-Stat.: Hoheamauht, Comdt.: Lanbe Josef, Major; Nr. 3, Cadre-Stat.: Sambor, Comdt.: Kocábel Wenzel, Rittm.

K. k. Gendarmerie.

Gendarmerie-Inspector: (L. Schauslerg. 6.): Giesl v. Gieslingen Heint., Frh., FML. Landes-Gendarmerie-Commanden in Wien, Prag, Innsbruck, Brünn, Lemberg, Groz, Triest, Linz, Zara, Troppan, Salzburg, Laibach, Czernowitz, Klagenfurt.

K. ung. Landwehr und Landsturm.

Ministerium für Landesvertheidigung. (Budapest, Festung, Georgsplatz 3.) Minister: Fejérváry v. Komlóskerecztes Géza, Frh., FML. — Landwehr-Obercommando: Se. I. u. k. Hoheit Erzherzog Josef, GdC., Adlatus: Forinhat Julius, FML., Geh. Rath.

Eintheilung: 7 Landwehr-Districtscommanden in Budapest, Szegedin, Kaschau, Preßburg, Stuhlweißenburg, Klausenburg, Agram. Jedes Districtscommando hat 2 Infanteriebrigaden. Landwehrtruppen: 28 Landwehr-Infanterie-Regimenter (zusammen 94 Bataillone); eventuell pro Regiment 1 Reserve-Bataillon. 10 Landwehr-Gusaren-Regimenter, diese in 3 Brigaden. Dem entsprechend je 28 Landsturmregimenter (in 94 Bataillonen) je I. und II. Aufgebotes und 20 Landsturm-Divisionen (à 2 Escadronen).

Der österreichische Landsturm.

Laut Landsturmgesetz vom 6. Juni 1886 ist jeder österreichische Staatsbürger vom 19. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre Landsturmpflichtig, wenn er nicht dem stehenden Heere, der Kriegsmarine, der Reserve oder Landwehr angehört und die körperliche Eignung zur Bewachung und Vertheidigung des Vaterlandes, oder zu seinem bürgerlichen Berufe entsprechenden Dienstleistungen für Kriegszwecke (z. B. Kanzeiwesen, technische Arbeiten, Verwundeten-Transport und -Pflege, Fuhrwesen etc.) besitzt.

Der gesammte Landsturm wird in zwei Aufgebote getheilt und umfaßt das erste Aufgebot alle Landsturmpflichtigen vom 19. bis zum vollendeten 37. Jahre, das zweite Aufgebot jene vom 38. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre. Jene, welche vor ihrem 19. Lebensjahre freiwillig in das stehende Heer eingetreten sind, haben nach Beendigung der 12jährigen Dienstzeit nur noch in den unmittelbar folgenden 10 Jahren der Landsturmpflicht zu genügen.

Zu melden haben sich die Landsturmpflichtigen als solche vorläufig nicht und erfolgt die Evidenzführung der Jahrgangsklassen — Sturmrollen — durch die betreffenden Heimatsbehörden.

Eine Enthebung vom Landsturmdienste, d. h. eine zeitweilige Enthebung von activen Dienstleistungen wird nur jenen Personen ertheilt, welche zur Versorgung von Angelegenheiten im öffentlichen Dienste und Interesse absolut unentbehrlich sind. Familien-Verhältnisse etc. können nur bei besonders dringenden begründeten Umständen und da nur fallweise eine kurze Verurlaubung nach Maßgabe des Dienstes begründen. Landsturmpflichtige, welche im Mobilisierungsfalle in militärischen Zwecken dienenden Privat-Industrie-Anstalten verwendet werden, sowie Leiter anderer industrieller Institute, deren im öffentlichen Interesse liegender Fortbetrieb von der Anwesenheit derselben abhängig ist, können im Falle der Nothwendigkeit auch vom Landsturne zeitweilig enthoben werden. — Für den Landsturm gibt es kein Minimalmaß der Körpergröße.

Eine Befreiung vom Landsturmdienste, d. h. ganz landsturmfrei sind jene, welche eines der folgenden Gebrechen haben: Totale Verschließung des äußeren Gehörganges beider Ohren; Mangel, Lageveränderungen oder Erblüung der Linsen beider Augen; Blindheit oder Schwund des Augapfels auf beiden Augen; entstellende Mißbildung der Nase mit beeinträchtigtem Sprach- und Athemvermögen; stark entstellende Nasenscharte, ausgebehnte Bewachung der Lippen oder Wangenschleimhäute, wenn gleichzeitig das Sprechen und Essen sehr behindert ist; athembeschwerender großer Kropf; Fisteln im Kehlkopf und in der Luftröhre; hochgradig entstellender Höcker an der Brust oder am Rücken; gespaltenes Rückgrat; widernatürlicher After; auffallende Mißbildung, Verstümmelung oder Mangel eines Gliedes; mit bedeutender Verkrüppelung oder Verunstaltung geheilte, die Arbeitsfähigkeit aufhebende Knochenbrüche; unheilbare Verrenkungen, Verwachsungen oder Krümmungen der Gelenke, wenn dieselben die Arbeitsfähigkeit aufheben; Klump-, Haken- oder Pferdefuß; Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, Zwerggestalt; hochgradige Scrophulose; auffällig große, unheilbare Geschwülste, Auswüchse und alle bössartigen Neubildungen des Körpers; Taubstummheit.

Landsturmpflichtige, welche sich ohne eines der vorstehenden Gebrechen dennoch untauglich fühlen, haben sich in ihren Aufenthaltsorten zur gemeindeämtlichen, commissionellen Untersuchung zu melden. Constatirt diese Commission die thatsächliche Untauglichkeit, so erhält der Betreffende sodann von einer Zuständigkeitsbehörde ein Landsturm-Befreiungscertificat und erfolgt auch dessen Lösung aus den Sturmrollen.

Das Aufgebot des Landsturmes erfolgt auf Befehl des Kaisers durch Kundmachungen oder Einberufungskarten, welche die Zeit und den Ort des Sammelns angeben. Die in den betreffenden Orten tagende Untersuchungscommission prüft die Einberufenen hinsichtlich ihrer Eignung zu den einzelnen Dienstbestimmungen und werden dann alle Tauglichen für die Dauer des Krieges vereidigt. Die Landsturmmänner werden, ehe sie etwa zur Linie einrücken, in den Ersatzcompagnien ausgebildet.

Das Officiers-Corps des Landsturm-Soldatenstandes wird gebildet aus Officieren und Militärbeamten „des Ruhestandes“ und „außer Dienst“, ehemaligen Officieren, welche ihre Charge in Ehren abgelegt haben und ehemaligen gut qualifizierten Unterofficieren, sowie auch Civilpersonen, welche bei Vollgenuß der bürgerlichen Ehre, des entsprechenden Vertrauens und Ansehens, auch sonst die nöthige Tüchtigkeit besitzen.

Gewesene Officiere haben Anspruch auf Eintheilung in den Stand der nicht activen Landwehr. Diese, sowie Civilpersonen, welche eine Officiersstelle im Landsturm anstreben, haben sich mit stempelfreiem Gesuche an die politische Behörde ihres ständigen Wohnortes zu wenden. Im Auslande befindliche Landsturmpflichtige haben diese Gesuche durch die betreffende k. u. k. Vertretungsbehörde (Botschaft, Gesandtschaft, Consulat) an das heimatzuständige Landsturm-Commando zu leiten.

Das Gesuch muß enthalten: Name, Zuständigkeit, Lebensstellung, alle Kenntnisse und Erfahrungen, allenfällige frühere Militärdienstleistung und die Erklärung, sich mit den Obliegenheiten der zu erhaltenden Officiersstelle vollkommen vertraut zu machen und, falls Gesuchsteller früher im k. u. k. Heere nicht gedient hat, sich der Officiers-Apirantenschule für die nicht active Landwehr und der hiemit verbundenen Officiersprüfung unterziehen zu wollen. Wünscht ein Bewerber in einem bestimmten Landsturmbezirke, bezw. Truppenkörper verwendet zu werden, so kann derselbe diesen Wunsch in dem Gesuche ebenfalls aussprechen und ist derselbe nicht ohnehin landsturmpflichtig, so hat er sich zu seinem freiwilligen Eintritte in den Landsturm ausdrücklich zu verpflichten. Dem Gesuche ist außer den, die im Gesuche angeführten Angaben bestätigenden Zeugnissen und anderen Documenten noch ein mit eigenhändiger, amtlich bestätigter Unterschrift versehener Revers beizuschließen, in welchem mit Ehrenwort erklärt wird, keiner geheimen Gesellschaft anzugehören und auch in Zukunft keiner solchen beizutreten.

Die Ernennung zum Landsturm-Officier erfolgt nach Bedarf über Vorschlag des Landes-Verteidigungs-Ministeriums vom Kaiser. Officiere und Militärbeamte „außer Dienst“ und „des Ruhestandes“ werden im Range ihrer Charge im Landsturm eingereiht; ebenso Civilpersonen, welche früher eine derartige Charge bekleideten.

Das Officiers-Corps für den Justiz-, Rechnungs- und ärztlichen Dienst wird durch Auditore, Rechnungs-Officiere, Militär-Rechnungs- und Verpflegsbeamten und Aerzten „des Ruhestandes“ oder „außer Dienst“, sowie durch Civilpersonen der entsprechenden Qualification gebildet.

Die **Organisation** des Landsturmes. Aus der gesammten Landsturm-Mannschaft des ganzen Bezirkes werden Auszugs-Bataillone gebildet, zu welchen auch nicht zuständige Landsturmpflichtige nach Bedarf eingetheilt werden. Die Auszugs-Bataillone werden nur aus dem ersten Aufgebot formirt und sind zum Garnisons-, Besatzungs- und Etappendienst bestimmt. Als II. Aufgebot werden aus überschüssigen Landsturmpflichtigen des ersten Aufgebotes, sowie dem ganzen zweiten Aufgebote die Territorial-Bataillone gebildet. Derzeit sind in Oesterreich Cadres für 82 Auszugs- und 82 Territorial-Bataillone errichtet (ohne Tirol und Vorarlberg). Ungarn formirt 94 Auszugs- und 94 Territorial-Bataillone, überdies 40 Escadronen Landsturmreiter.

Falls die vorhandenen Militär-Bekleidungen nicht genügen sollten, tragen die Landsturm-Mannschaften auch im activen Dienste ihre gewöhnliche Kleidung und erhalten hiefür täglich zehn Kreuzer Entschädigung. Alle nicht militärisch gekleideten Landsturmmänner erhalten eine breite, schwarzgelbe, mit der Bataillonsnummer versehene Armbinde; dieselbe ist am linken Oberarme zu tragen und bezeichnet den Träger als Mitglied einer den völkerrrechtlichen Schutz genießenden Truppe. Außerdem erhält jeder Mann das auch bei dem stehenden Heer eingeführte Legitimationsblatt in Messingtafel, welches denselben als Landsturmmann legitimirt.

Die Rang-Abzeichen sind von den Unterofficieren und Gefreiten während des activen Dienstes am Rocktragen gemäß den Landwehrvorschriften anzubringen. Officiere tragen entweder die ihnen zukommende Uniform oder die Civilkleidung; im letzteren Falle sind die Distinctionszeichen am Kragen anzubringen. Officiersmütze, Säbel mit Portepee und Feldbinde haben im Dienste sämmtliche Officiere zu tragen. Die Ausrüstung der Mannschaft erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Vorräthe an Rüstzeug und Feldgeräthen.

Die Beurlaubung des Landsturmes oder einzelner Abtheilungen desselben erfolgt je nach Bedarf wegen Standesheraufsetzung oder Ueberflüssigkeit. Die Auflösung des Landsturmes erfolgt, sowie die Einberufung, auf allerhöchsten Befehl des Kaisers. Bei vollständiger Auflösung des Landsturmes wird jedem einzelnen Mann oder Officier eine militärbehördliche Befähigung über die geleisteten Dienste, das Landsturm-Dienst-Certificat ausgestellt.

Hilfsbedürftige Familien aufgebotener Landsturmmänner erhalten per Tag je nach dem betreffenden Kronlande eine Existenzgebühr von 15 bis 25 kr. für jedes Familienmitglied und als Unterkunftsgebühr, die Hälfte dieser Existenzgebühr für die allenfalls zu leistende Wohnungsmiethen. Die Familien von im Gefechte gefallenen Landsturmmännern oder solchen, die in Folge einer im Gefechte erhaltenen Wunde vor ihrer Dienstentlassung sterben, erhalten vorstehende Unterstützung sechs Monate vom Todestage ab gerechnet. Zur Constaturung der zu leistenden Unterstützung werden in jedem Kronlande besondere Unterstützungs-Commissionen eingesetzt.

Militärtaxe und Militärtarfonds.

Mit dem Militärtaxgesetz vom 13. Juni 1880, Nr. 70, wurde der § 55 des Wehrgesetzes dahin ergänzt, daß jene österreichischen Staatsbürger, welche der allgemeinen Wehrpflicht nicht persönlich Genüge leisten, eine Militärtaxe zu zahlen haben, deren Erträgnisse den Militärtarfonds bilden.

I. Der Militärtaxpflicht unterliegen diejenigen Wehrpflichtigen, welche die Eignung zum Kriegsdienste nicht besitzen, auch wenn sie deshalb vom Militär entlassen wurden (außer es wurde die Dienstuntauglichkeit durch die active Dienstleistung herbeigeführt); ferner, die nach § 17 des Wehrgesetzes vom Militäreintritte gesetzlich Befreiten und Diejenigen, welche vor Ablauf der Wehrdienstpflicht auswandern.

Bei Wehrpflichtigen, welche kein eigenes Einkommen haben und von ihren Eltern, Großeltern oder Wahlleitern erhalten werden, sind diese Ernährer zur Zahlung der Taxe verpflichtet, jedoch haben dieselben die Begünstigung, daß bei der Bemessung der sie betreffenden Militärtaxe auf die Gesamtzahl der in ihrer Versorgung stehenden Kinder, Enkel oder Wählkinder Bedacht genommen werden muß.

Die Militärtaxe zerfällt in 14 Classen mit 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 3, 2 und 1 Gulden. In die 14. Classe mit 1 fl. fallen jene Taxpflichtigen, deren Erwerb oder Einkommen den ortsüblichen Taglohn erreicht, aber nicht übersteigt, und denen nicht zugleich eine directe Steuer vorgeschrieben ist. Für die Einreihung in die 13. Classe mit 2 fl. hat ein Gesamtverwerb oder Einkommen über den Taglohn aber unter 450 fl., für die Einreihung in die 12. Classe mit 3 fl. ein Einkommen von 450 bis 600 fl., in die 11. Classe mit 5 fl. ein Einkommen über 600 bis 2000 fl. bestimmend zu sein. Bezüglich der Classen von 11 bis 1 entscheidet im Allgemeinen die Steuer, und zwar bestimmt der 10. Theil der Jahresschuldigkeit an directen Steuern sammt Staatszuschlägen, jedoch mit Ausschluß aller anderweitigen Zuschläge in der Weise als Anhaltspunkt zu dienen, den Classensatz.

Die Dauer der Taxpflicht entspricht der Dauer der Dienstpflicht des Taxpflichtigen, so daß derselbe dieser Steuer durch so viele Jahre unterliegt, als er im Falle seiner Assentierung dem Heeresverbande angehören würde. Bezüglich des Beginns der Taxpflicht ist dasjenige Stellungsjahr maßgebend, in welchem der Betreffende, wenn er rechtzeitig seiner Stellungspflicht entsprochen hätte, zum letztenmale zur Stellung berufen worden wäre. Mit Rücksicht auf die im Laufe dieser Jahre möglichen Veränderungen im Erwerbe und Einkommen ist die Bestimmung getroffen, daß alljährlich eine neuerliche Bemessung und beziehungsweise Einreihung auf Grund der jeweiligen Verhältnisse der Taxpflichtigen vorgenommen wird. Die Militärtaxe ist in Folge dessen immer für das vorausgegangene Jahr zu entrichten.

Befreit von der Militärtaxe sind alle Erwerbsunfähigen, wenn sie auch sonst kein Vermögen oder Einkommen haben; diejenigen, welche sich in der Armenversorgung befinden, ferner die vor dem Jahre 1855 Geborenen, dann jene Wehrpflichtigen, welche nach § 18 des Wehrgesetzes nur im Kriegsfalle zu, ihrem bürgerlichen Berufe entsprechenden, Diensten für Kriegszwecke einberufen werden und die Landsturmangehörigen für das bezügliche Dienstjahr.

Außerdem erlischt die Taxpflicht durch den Tod; ferner wenn der Taxpflichtige nachträglich erwerbs- und zahlungsunfähig wird oder im Falle der Auswanderung aus einem Staatsgebiete der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie in das andere, in demjenigen Staate, aus welchem er ausgewandert ist.

Der Militärtaxbefreiungs- oder Erlöschungsgrund des Wehrpflichtigen geht auch auf den Subdiarntaxpflichtigen über, daher Letzterer, wenn der Wehrpflichtige nicht taxpflichtig ist, gleichfalls zu keiner Taxe verhalten werden kann.

Mit dem Gesetze vom 13. Juni 1880 und der Durchführungsvorschrift vom 20. März 1881 wurde überdies in Betreff der Auswanderungen und der Reisen der Militärtaxpflichtigen bestimmt:

a) Bei Auswanderungen, mit Ausnahme nach Ungarn, ist die Militärtaxe vor der Ausfolgung der Auswanderungsbewilligung und für sämtliche noch zurückzuliegende Jahre der gesetzlichen Wehrpflichtdauer auf einmal zu entrichten.

b) Bei Reisen in das Ausland hat der Taxpflichtige in dem Falle, wenn die Gültigkeitsdauer der Reisebewilligung sich über die Zeit der nächsten Taxbemessung erstreckt, die Taxe für jedes in die Gültigkeitsdauer des Passes fallende Taxjahr ebenfalls vor der Aushändigung des Passes zu berichtigen. Wird die Reisebewilligung aber unter solchen Umständen angefordert, welche die Absicht einer Auswanderung erkennen lassen, dann muß die Taxe für die gesamten Taxjahre vorhinein erlegt werden.

II. Die Bestimmung des Militärtarfonds ist: 1. Die Aufbesserung der Invaliden-Versorgung. 2. Die Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Sagisten und Mannschaften des stehenden Heeres und der Landwehr, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind. Sieser gehören auch die Witwen und Waisen der nach § 18 des Wehrgesetzes (siehe oben) herangezogenen Wehrpflichtigen und des Landsturmes. 3. Die Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien von Mobilisirten.

Was die Verwendung des Militärtarfonds betrifft, so sind:

a) in Bezug auf die Aufbesserung der Invalidenversorgung die Bestimmungen ausführlich im § 15 des Militärtaxgesetzes enthalten.

b) Die Art der Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Sagisten und Mannschaften, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind, wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

c) Hilfsbedürftige Familienglieder der Mobilisirten haben gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung.

Als Familie wird die Ehefrau des zum Dienste Eingetrichten und die Kinder desselben betrachtet. Auch können dahin noch Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister gerechnet werden, insofern sie von dem Einberufenen erhalten werden. Als unterstützungsbedürftig ist dasjenige Familienglied anzuerkennen, dessen nothwendigster Lebensunterhalt entweder ausschließlich oder doch zum größten Theile von dem persönlichen Erwerbe des Einberufenen abhängig ist.

Die Unterstützung besteht in einer Unterhaltungsgebühr für jedes Familienglied in dem für die Durchzugsverpflegung jeweilig per Kopf und Tag festgesetzten Betrage (in Wien 28 kr.), dann wenn die Familie auf die Wohnungsmiethen angewiesen ist, in einer Unterhaltungsgebühr, welche der Hälfte der Unterhaltungsgebühr gleichkommt (in Wien 14 kr.). Für Kinder unter 8 Jahren hat die Unterstützung in der Hälfte des vorstehenden Ausmaßes zu bestehen. Der Gesamtbetrag der einer Familie zukommenden Unterstützung darf jedoch den Tagesverdienst des Einberufenen nicht überschreiten.

Zufolge des Landesgesetzes vom 27. December 1883 besteht die Vergütung, welche das Militärarar im Jahre 1884 für die der Mannschaft auf dem Durchzuge von dem Quartierträger gebührende Mittagkost leistet, in Niederösterreich, und zwar für die Stadt Wien in 28 kr. und für die übrigen Marschkationen in 25½ kr. per Portion.

Die Unterstützungen werden von einer hiezu eigens zusammengesetzten gemischten Landescommission ertheilt, welche in der Regel ihren Sitz bei der politischen Landesstelle hat und sind die an dieselbe zu richtenden Unterstützungsgehalte gebühren- und sumpelfrei.

Die Landescommission weist die Unterstützungen, welche bis zur Rückkehr des Einberufenen gewährt werden, in halbmonatlichen Raten vorhinein gegen ungestempelte Empfangsbestätigung bei der dem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Civilstaatscasse (Steueramte) an. Den Familien Derjenigen, welche im Gefechte oder in Folge einer Beschädigung im activen Militärdienste oder einer durch diese Dienstleistung veranlaßten Krankheit vor ihrer Entlassung in die Heimat sterben, wird die Unterstützung noch durch 6 Monate, vom Todestage an gerechnet, ausgefolgt.

Militär-statistische Vergleiche der Staaten Europas (außer Oesterreich-Ungarn).

Name des Staates	Flächeninhalt in km ²	Einwohner- zahl	Armee im		Kriegsflotte	
			Frieden	Krieg	Schiffe	Ge- schütze
Belgien	29.457	6,147.000	51.000	131.000*)	—	—
Bulgarien	96.650	3,154.000	35.000	135.000**)	13	?
Dänemark	144.396	2,254.000	17.000	60.000	87	307
Deutsches Reich	544.896	49,428.000	512.000	2,416.000***)	162	511
Frankreich	536.408	33,313.000	591.000	1,395.000†)	531	?
Griechenland	65.119	2,187.000	23.000	279.000	83	210
Großbritannien	314.628	33,104.000	226.000	839.000†)	752†)	2360
Italien	286.588	30,158.000	276.000	842.000††)	269	715
Luxemburg	2.587	211.000	400	400	—	—
Montenegro	9.085	200.000	600	36.000	—	—
Niederlande	33.000	4,565.000	65.000	229.000	148	503
Portugal	92.575	4,710.000	45.000	125.000	54	180
Rumänien	131.020	5,045.000	52.000	284.000	25	13
Rußland, eur.	5,339.993	97,189.000	818.000	2,420.000‡)	510	1396
Schweden }	775.859	6,774.000	58.000	372.000	122	336
Norwegen }						
Schweiz	41.346	2,953.000	—	208.000†††)	—	—
Serbien	48.110	2,163.000	?	157.000	8	33
Spanien	497.244	17,248.000	142.000	1,084.000	102	691
Türkei, eur.	175.883	5,753.000	182.000	1,099.000	188	613

In den Größenverhältnissen und Einwohnerzahlen ist nur der europäische Besitz der Staaten ausgedrückt.

In der Kriegsmacht sind die außereuropäischen Besitzungen inbegriffen.

*) Hierzu 133.000 Bürgergarde. — **) Hierzu 150.000 Mann Landsturm. — ***) Ohne Ersatzreserve und Landsturm (ausgebildet 900.000, landsturmsmäßig 5.900.000 Mann). — †) Incl. Reserve, Miliz, Freiwillige, Indische Armee, dann noch Polizeitruppen und Miliz in Indien und Canada 1,186.000 Mann. — ††) Mit Miliz 2,844.000. — †††) Landsturm 272.000. — †) Hierzu Colonialtruppen 35.000 Mann, 740.000 Mann Territorialarmee, 815.000 Mann Reserve, 90.000 Offiziere etc., daher im Krieg 3,040.000 Mann. — ‡) Ohne Landsturm und Seereswehr.

Analphabeten auf je 1000 Recruten:

in Belgien	159	in Oesterreich	236
„ Dänemark	5	„ Ungarn	340
in Deutsches Reich	6	„ Rußland	708
in Preußen	9	„ Schweden	3
„ Frankreich	95	„ Schweiz	11
„ Italien	420	„ Serbien	793
„ Niederlande	72		

Brutto-Erforderniß für das Heer und Flotte in Oesterreich-Ungarn pro 1892.

Gemeinsames Erforderniß 133,348,204 fl., davon 2,555,224 fl. aus eigenen Ressort gedeckt; dazu noch außerordentliches Heereserforderniß in Bosnien-Herzegovina 4 335.000 fl. Ueberdies verwendet Oesterreich für Landwehr und Gendarmerie 18,524.782 fl., Ungarn 19,138.687 fl. Gesamttaufwand der Monarchie für die bewaffnete Macht somit 175,346.673 fl.

Recrutierung und Ergänzungsbezirke.

In Wien hatten sich im Jahre 1892 16.379 Mann zur Recrutierung zu stellen. Hiervon 9.293 Einheimische (743 abwesend), welche 1450 Taugliche (15.6%) ergaben. Fremde waren 7890, hiervon 1240 Taugliche (16%). Niederösterreich ist in drei Ergänzungsbezirke eingetheilt, und zwar: Nr. 4 Wien, III. Rennweger Artillerie-Kaserne (Gemeinde Wien); Nr. 49 St. Pölten, (Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, pol. Bezirke Amstetten, Horn, Krems, St. Pölten, Scheibbs, Waidhofen a. d. Thaya, Zwettl); Nr. 84, Wien, IX. Rossauerkaserne (Stadt Wr.-Neustadt, pol. Bezirke Baden, Bruck a. d. Leitha, Gr.-Enzersdorf, Hiezing, Kornenburg, Mittelbach, Neunkirchen, Ober-Hollabrunn, Tulln, Wiener-Neustadt). — Recruten-Contingent beträgt alljährlich in Oesterreich 60.489 Mann für Heer und Flotte, 10.000 für die Landwehr; in Ungarn 42.711 Mann bezw. 12.500 M. Der gesammte Ueberschuß an tauglichen Assecurten wird der Ersatzreserve zugewiesen.

II. Corpscommando in Wien

(I. Universitätsstraße 7).

Commanden. 4. Infanterie-Truppen-Division in Brünn mit der 7. Infanterie-Brigade in Znaim und 8. Infanterie-Brigade in Brünn.
13. Infanterie-Truppen-Division in Wien (IX. Rossauerkaserne) mit der 25. u. 26. Infanterie-Brigade in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne).
25. Infanterie-Truppen-Division in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne) mit der 49. Infanterie-Brigade in Wien (III. Heumarkt-Kaserne) und der 50. Infanterie-Brigade in Wien (VI. Getreidemarkt-Kaserne).
Cavallerie-Truppen-Division in Wien (IX. Rossauerkaserne) mit der 10. u. 17. Cavallerie-Brigade in Wien (IX. Rossauerkaserne).
2. Artillerie-Brigade in Wien (I. Universitätsstraße 7) und 14. Artillerie-Brigade in Wien (III. Rennweger Artillerie-Kaserne).
Truppen. Infanterie-Regiment Nr. 2 (Wien), Nr. 3 (Stab, 1., 2. u. 3. Bataillon Klosterbruck, 4. Bataillon und Ersatzcadre Krensfier), Nr. 4 (1. Bat. Wöllersdorf, Stab, 3. und 4. Bat. III. Rennweger Infanterie-Kaserne, 2. Bat. u. Ersatzcadre III. Rennweger Artillerie-Kaserne), Nr. 8 (Brünn), Nr. 19 (Stab, 1.—3. Bat. I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 46 (Stab, 1.—3. Bat. Rossauerkaserne), Nr. 49 (Krems) Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 69 (Stab, 1., 3. und 4. Bat. IX. Rossauerkaserne), Nr. 81 (1. Bataillon und Ersatzcadre Jglau), Nr. 84 Wien (Ersatzcadre Wr.-Neustadt), Nr. 85 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 99 (Stab, 1. u. 3. Bat. Jglau, 2. Bat. u. Ersatzcadre Znaim, 4. Bat.

Brünn), Bosnische Bat. Nr. 5, 6 u. 8 (III. Heumarkt-Kaserne), Tiroler Jäger-Bataill. Nr. 2 u. 7 (IX. Rossauerkaserne), Feldjäger-Bataillon Nr. 5, (Ungar. Grabisch), Nr. 10 (Wien, Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 17 (Brünn), Nr. 21. (Bruck a. L., Ersatzcadre III. Rennweger Artillerie-Kaserne), Nr. 25 (Brünn).
Drag.-Reg. Nr. 2 (2 Esc. Bisenz), Nr. 3 (Stoßerau) Nr. 4. (Wr.-Neustadt, Traiskirchen, Neunkirchen, Nr. 6 1.—4. Esc. Öbbing, Stab, 5. u. 6. Esc. u. Ersatzcadre Königsfeld), Nr. 15, (1. Esc. Tulln, Stab, 2., 6. Esc. und Ersatzcadre IX. Rossauerkaserne, 3. u. 4. Esc. Weidling, 5. Esc. Lang-Enzersdorf), Husaren-Regiment Nr. 5 (VIII. Reiter-Kaserne).
Corps-Artillerie-Regiment Nr. 2 (III. Rennweger Artillerie-Kaserne, Heumarkt-Kaserne u. Krumm-Kaserne), Nr. 14 (X. Arsenal und III. Rennweger Artillerie-Kaserne), Batterie-Division Nr. 4 (I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 19 (Brünn), Nr. 37 und 39 (beide Wien), Festungs-artillerie-Regiment Nr. 1 (X. Arsenal).
Train-Regiment Nr. 1 (IV. Solzhoff-Kaserne, III. Poststall-Kaserne und Brünn), Genie-Regiment Nr. 2 (1. Bat. VI. Getreidemarkt-Kaserne, 3. Bat. Krems), Pionier-Regiment (Klosterneuburg), Eisenbahn- u. Telegraphen-Regiment (Kornenburg und Klosterneuburg), Sanitäts-Abtheilung Nr. 1 u. 2 (Wien, IX. u. III.), Nr. 3 (Brünn-Obrowitz). In Summa 49 Infanterie-, 6 Bataillone techn. Truppen, 30 Cavallerie-, 12 Train-Escadronen, 26 Batterien.